

## Wochenbericht vom „Goldenen Pfingstbusch 2008“

Die nächste Regatta fand vor Kiel statt. Es starteten vom 10.-12.05, 120 Teilnehmer in der 420er Klasse.

Wir kamen am Freitagabend an und einige von unseren Freunden aus Stade und aus dem Kader testeten schon das Revier und nahmen letzte Einstellungen vor. Wir konnten an dem Tag nicht mehr segeln, aber wir stellten unser Boot an Land fertig auf die Regatta ein, es war wenig Wind angekündigt.

Am Abend trafen wir uns dann mit unseren Freunden und sie erzählten uns wie es „draußen“ war und was sie seit der letzten Regatta so erlebt hatten.

Am Samstag war um 13.00 Uhr Start und wir fuhren pünktlich um 11.30 Uhr auf unsere Bahn um uns die Windbedingungen anzugucken und uns auf das Revier einzusegeln.

Die Teilnehmer waren in sechs Gruppen aufgeteilt und es segelten pro Start jeweils zwei Gruppen gegeneinander. Es gab also drei Starts und pro Start 40 Boote, wir waren im ersten Start dabei und konnten von Beginn an mit den Vorderen mithalten. Wir fuhren in der gesamten ersten Wettfahrt gut mit und wurden im Ziel zehnter.

In der zweiten Wettfahrt waren wir auch im ersten Start und wir segelten von Anfang gut mit aber wir konnten nicht noch mal einen so guten Lauf wie im ersten Rennen segeln. Wir waren in der gesamten Wettfahrt circa 20.ter. Auf dem letzten Spinnakerkurs riss unsere Spinnakerschot vom Spinnaker ab und wir mussten ohne ihn weitersegeln und verloren deswegen noch weitere fünf Plätze und wurden damit im Ziel 20ter .

Am ersten Tag waren wir nicht ganz zufrieden, da wir im zweiten Lauf hätten besser abschneiden können, deshalb waren wir nach dem ersten Tag insgesamt auch nur 53ter von 120.

Am zweiten Tag war nur sehr wenig Wind doch wir fuhren um 14 Uhr nach dreistündiger Startverschiebung aufs Wasser und segelten einen Lauf. Wir waren wie immer im ersten Start und kamen nach einem schlechten Start nur schwer ins Rennen denn wir mussten von Anfang an nur hinterher segeln. Doch an der ersten Wendemarke hatten wir schon zehn Boote überholt und waren damit „schon“ 30ter.

Auf dem Spinnakerkurs machten wir weiter Plätze gut und segelten immer weiter nach vorne. Im Ziel waren wir nur um haaresbreite hinter unseren Freunden aus Stade und damit in der Wettfahrt 18ter. Wir waren mit dem Ergebnis relativ zufrieden da wir den Start gründlich verhauen haben.

Am Abend gingen wir mit allen Eltern und Segler essen und unterhielten uns über die vergangenen Tage und überhaupt über die Regatta. Wir rutschen im Gesamtergebnis auf den 48. Platz vor und waren schon glücklicher als den Tag zuvor. Am Abend hatten wir alle noch viel Spaß und freuten uns schon auf den folgenden Tag.

Am Montagmorgen mussten wir jedoch alle sehen, dass kein Windhauch wehte und für alle Bootsklassen von 11.00 Uhr ab eine Startverschiebung angesagt war. Der gesamte Niedersachsen-Kader entspannte auf der Wiese vor dem Kieler Yacht Club und die Stimmung war weiterhin bestens. Als wir gegen 12.00 Uhr wie alle gerade die Boote einpacken wollten kam die Durchsage das wir um 13.00 Uhr starten wollen. Wir waren alle sehr skeptisch und wurden von unseren Trainern rausgeschleppt da absolute Flaute herrschte. Es dauerte nicht einmal eine halbe Stunde da kam die Ansagen von der Wettfahrtleitung das es keine weitere Wettfahrt mehr geben wird. Wir wurden also zügig wieder in den Hafen geschleppt und bauten unser Boot ab. Als alles fertig verpackt war trafen wir uns noch einmal mit den

anderen Seglern und unseren Trainern um die Regattaergebnisse zu besprechen und um ein Fazit zu ziehen.

Gordon und ich waren im Großen und Ganzen mit dem 48. Platz zufrieden, da es eine internationale Regatta mit hohem Stellenwert war und es erst unser erstes gemeinsames Jahr im 420er ist.

Der nächste Bericht folgt nach dem Wochenende des 24-25.05, dort werden wir eine Regatta am Steinhuder Meer segeln.

Bis dahin  
Viele Grüße,

Morten und Gordon Nickel  
GER 53172